



# Umweltbericht 2025

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Heiden





## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor</b>	<b>4</b>
<b>2. Umweltchronik / Projekte</b>	<b>6</b>
<b>3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien</b>	<b>11</b>
<b>4. Umweltmanagementsystem</b>	<b>12</b>
<b>5. Umweltbilanz mit Erläuterungen</b>	<b>14</b>
5.1. Wärmeenergie	15
5.2. Strom	16
5.3. Wasser	17
5.4. Papier	18
5.5. Abfall	18
5.6. CO <sub>2</sub> -Emissionen	19
5.7. Kosten	20
5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)	21
<b>6. Umweltziele und -programm</b>	<b>22</b>
<b>7. Gültigkeitserklärung</b>	<b>?</b>

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Heiden.

Das Umweltteam hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

(Daniel Wachter, Hajes Wagner, Robert Notter, Thomas Oetiker, Elisabeth Bruderer)



## Vorwort

Heiden ist eine von 484 Gemeinden in der Schweiz, die sich mit dem Label «Energistadt» auszeichnen dürfen – ein Beweis für überdurchschnittliche Anstrengungen der Gemeinde im Bereich kommunaler Energie- und Klimapolitik. So lag es auf der Hand, dass auch die Evangelische Kirchgemeinde Heiden mit Hilfe des Umweltmanagementsystems Grüner Güggele ihre Auswirkungen auf die Umwelt erfasst und reduziert.

Durch diesen Prozess führte uns Daniel Wachter, der sowohl in seinem Amt als Mesmer als auch privat ein grosses Augenmerk darauf legt, dass wir mit unseren Ressourcen sorgfältig umgehen. Unter Mitarbeitenden und Freiwilligen haben wir einen Umfragebogen verteilt, um unser Vorhaben bekannt zu machen, um zu erfahren, welche ökologischen Anliegen den



Menschen wichtig sind und um dadurch auch Ideen zu sammeln. Punkto Nachhaltigkeit wurde in unserer Kirchgemeinde einiges geleistet. Verschiedene Ergebnisse des Grünen Güggele-Prozesses wurden vorgezogen und bereits umgesetzt – wie das optimierte Heizen in der Kirche, die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kirchgemeindehauses oder die Umstellung der Beleuchtung auf LED.

Die Sitzungen wurden jeweils von Daniel Wachter geleitet; vorbereitet wurden sie von allen fünf Mitgliedern der Arbeitsgruppe Grüner Güggele. Unsere erste Sitzung fand am 1. September 2022 statt. Seither haben wir uns insgesamt zu 11 Sitzungen getroffen.

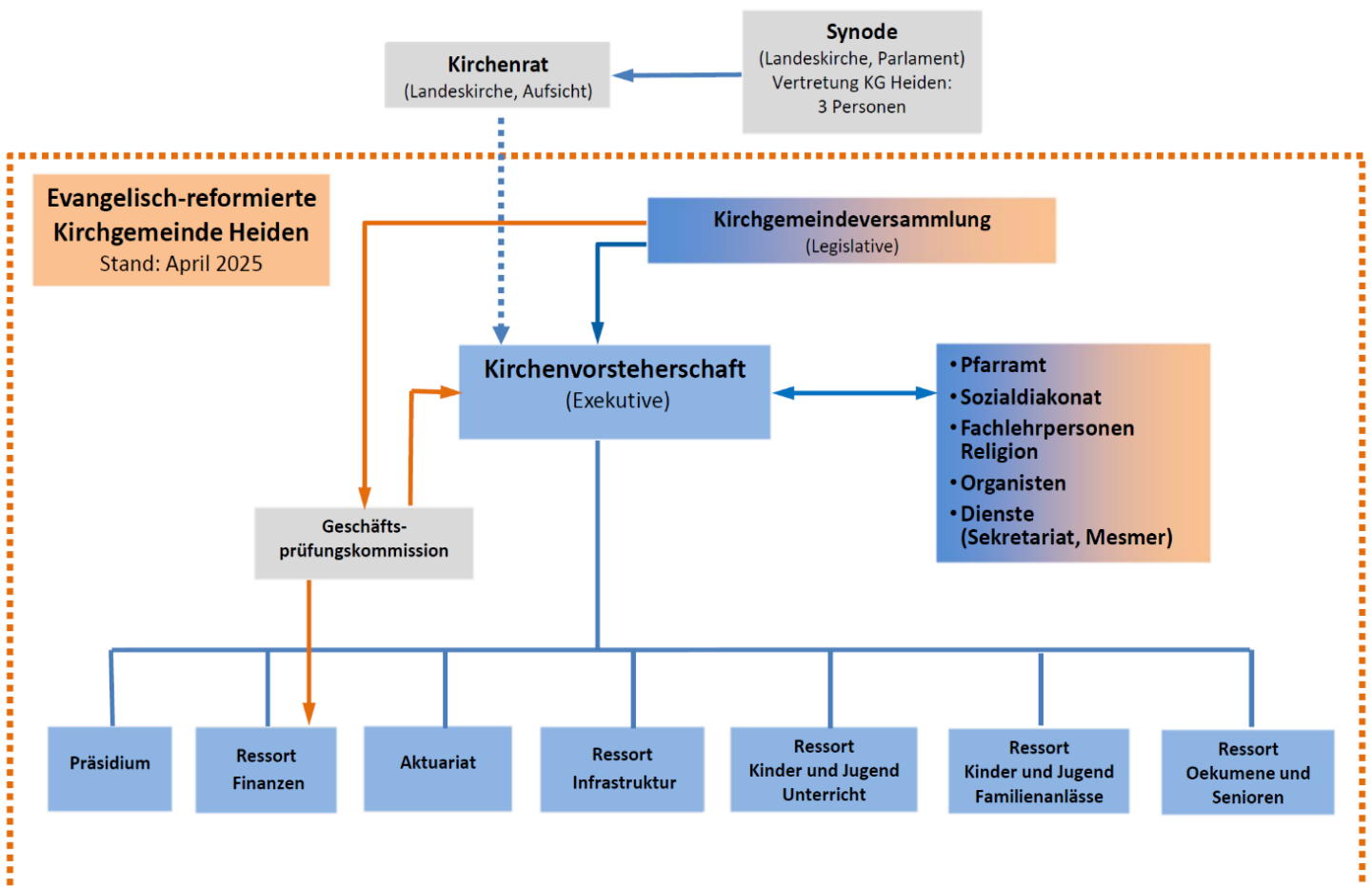
Das Grüne Güggele-Team in der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden, von links nach rechts:

- Hajes Wagner (Pfarrer)
- Daniel Wachter (Mesmer)
- Elisabeth Bruderer (Mitglied Kirchenvorsteherschaft)
- Thomas Oetiker (Mitglied Kirchgemeinde)
- Robert Notter (Mitglied Kirchenvorsteherschaft)



# 1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

- Die Evangelische Kirchgemeinde Heiden liegt auf gut 800 Meter über Meer hoch über dem Bodensee im Appenzeller Vorderland. Im Jahr 1652 erhielt Heiden fast zeitgleich mit Wolfhalden die erste eigene Kirche. 1666 wurde die Gemeinde Kurzenberg in die Gemeinden Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg aufgeteilt. Seither ist Heiden eine selbständige Kirchgemeinde. Zuvor waren die reformierten Bewohner von Heiden als Teil der Gemeinde Kurzenberg nach Thal kirchengenössig.
- Schon vor dem Dorfbrand von 1838 wurde mit dem Neubau der Kirche aus dem Jahr 1652 begonnen. Die im klassizistischen Stil erbaute markante reformierte Kirche prägt seither das Dorfbild. Heiden wurde nach dem Dorfbrand im klassizistischen Biedermeierstil neu aufgebaut. Der Turm der Kirche ist ein beliebter Aussichtspunkt und ein weitherum sichtbares Wahrzeichen von Heiden. Im Jahr 1936 brannte der Dachstock der Kirche völlig aus. Im Rahmen der Renovation wurde das Querschiff in ein Längsschiff umgebaut und der Haupteingang von Süden nach Westen verlegt. 1938 wurde dann auch eine neue Orgel eingebaut. Diese wurde 1969/70 erweitert und 2016 revidiert und überarbeitet. Die Orgel gehört mit 52 Registern und 3336 Pfeifen zu den grössten Instrumenten der Ostschweiz.





- Die evangelische Kirche und das evangelische Kirchgemeindehaus sind auch für nicht kirchliche Anlässe für die ganze Region beliebte Veranstaltungsorte.
- Die Evangelische Kirchgemeinde Heiden besteht aus 1300 Mitgliedern. Demgegenüber stehen die katholische Pfarrei mit 1150 Mitgliedern sowie fünf Freikirchen. 1790 Personen gehören keiner Landeskirche an.
- Nebst der Kirche und dem Kirchgemeindehaus gehört auch das Pfarrhaus zur Evangelischen Kirchgemeinde Heiden. In den oberen zwei Geschossen des Pfarrhauses ist die Kita Wirbelwind eingemietet. Im Erdgeschoss befinden sich drei Büros und ein Besprechungsraum.

### Zum Kontext der Kirchgemeinde

Die Evangelische Kirchgemeinde Heiden arbeitet seit vielen Jahren mit den anderen Vorderländer Kirchgemeinden Walzenhausen, Reute-Oberegg, Rehetobel, Grub-Eggersriet und Wolfhalden zusammen. Der Konfirmandenunterricht und die Erwachsenenbildung werden in der ganzen Region gemeinsam angeboten. Es finden auch regelmässig regionale Gottesdienste, sowie ein regionaler Kanzeltausch statt. Seit 2023 arbeiten die Kirchgemeinden Heiden und Wolfhalden besonders eng zusammen: Gemeinsame Amtswochen und die Unterwegs-Gottesdienste wurden eingeführt und ein gemeinsames Sekretariat wurde geschaffen. Die Zertifizierung «Grüner Guggel» der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden nimmt damit auch Einfluss auf die ganze Region Vorderland.

Im Frühjahr 2025 haben sich die evangelischen Kirchgemeinden Wolfhalden, Walzenhausen, Reute-Oberegg und Heiden entschieden, Zusammenschlussverhandlungen aufzunehmen. Die Abstimmung über einen allfälligen Zusammenschluss soll 2027 stattfinden. Geplant ist der Start der neuen Grosskirchgemeinde auf Anfang 2028. Selbstverständlich soll auch in der neuen regional zusammenschlossenen Grosskirchgemeinde ökologisches Handeln gefördert werden.

Nebst der regionalen Zusammenarbeit wird die Evangelische Kirchgemeinde Heiden von der ökumenischen Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei Heiden-Rehetobel geprägt. Der ganze Unterricht von der Primarstufe bis zur zweiten Oberstufe, alle Familiengottesdienste sowie die Kirche Kunterbunt werden ökumenisch durchgeführt. Ebenso sind alle

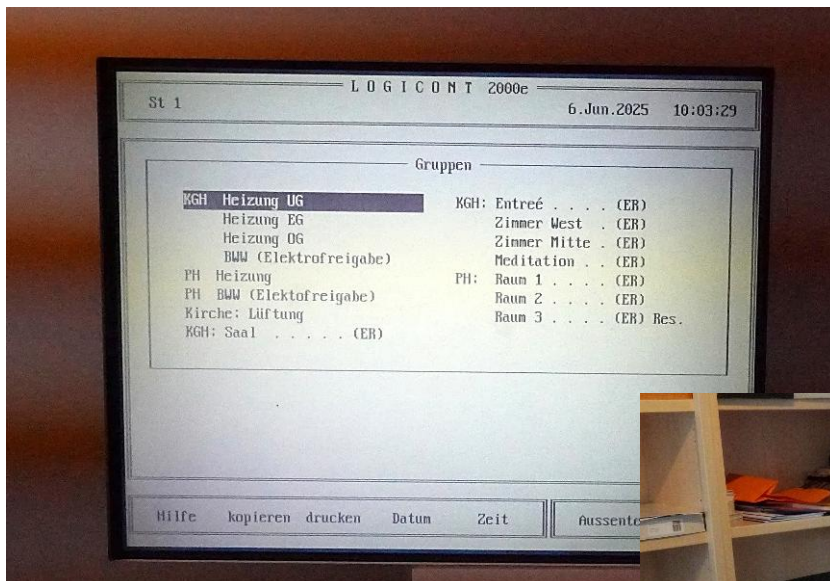


Seniorenanlässe und die Seniorenferienwoche ökumenisch gestaltet. Die Handlungsgrundsätze, die im Rahmen der Zertifizierung zum Grünen Guggel von uns erarbeitet werden, haben darum in manchen Bereichen auch Einfluss auf die katholische Pfarrei Heiden-Rehetobel.

Die Evangelische Landeskirche beider Appenzell hält in ihrer Verfassung ihren Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung fest: Artikel 4, Absatz 6.

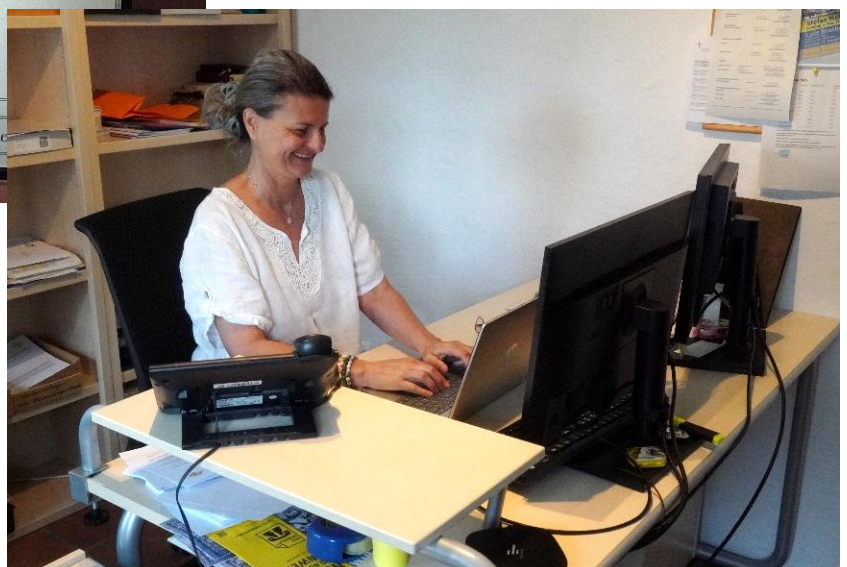
## 2. Umweltchronik / Projekte

In der Kirchenvorsteherschaft wurde schon seit einigen Jahren immer wieder das Thema Umweltzertifizierung angesprochen. Der Mesmer Daniel Wachter hat Umweltanliegen stets als sehr wichtig eingestuft. Durch die Möglichkeit, den Zertifizierungsprozess im Konvoi unter Anleitung von Daniel Wachter zu durchlaufen, hat sich der Weg als etwas einfacher dargestellt und wir haben es geschafft, ein Team zusammenzustellen, das sich diesem Anliegen widmet.



Unser Mesmer war von Anfang an bestrebt, die vorhandenen Ressourcen umweltfreundlich einzusetzen, das heisst Strom- Wärme- Wasserverbrauch möglichst zu reduzieren, ebenso den Abfall zu trennen und bestenfalls ganz zu vermeiden.

Auch im Sekretariat wird schon lange darauf geachtet, wenig Ressourcen zu verbrauchen.





Im Budget für das Jahr 2023 war ein Projektierungskredit enthalten für die Photovoltaik Anlage auf dem Kirchgemeindehaus. Inbetriebnahme war Januar 2025



Unsere kleine Wiese wird nur noch zweimal im Jahr gemäht, ein kleiner Beitrag an die Artenvielfalt.

Das Kirchgemeindhaus wurde fast vollständig auf LED umgerüstet.

Für das Händewaschen wurde das Warmwasser abgestellt.

Das Urinal funktioniert wasserlos.





Die Umwelleitlinien des Grünen Guggels werden schon vor Abschluss der Zertifizierung bereits erfolgreich umgesetzt. Die Freiwilligen-Teams und die Mitarbeitenden sind in zunehmendem Mass für Umwelthanliegen sensibilisiert und handeln nach ökologischen Gesichtspunkten.



So wurde beispielsweise auch am Freiluft-Gottesdienst vom 1. Juni 2025 auf Umweltverträglichkeit gesetzt: Es wurden lokale Bio-Bratwürste aus Heiden angeboten. Das Brot wurde, so wie bei vielen anderen Anlässen auch, bei der Dorf-Bäckerei gekauft. Die Getränke wurden in Glasflaschen angeboten und es waren kompostierbare Becher im Einsatz.



## Welche Chancen hat die Einführung des Umwelt-Management-System (UMS) «Grüner GüggeL» bei uns und mit welchen Risiken müssen wir rechnen?

Die Vorlage orientiert sich an der sogenannten «SWOT»-Analyse:

SWOT = **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Risiken)

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Bewährtes System für verschiedenste kirchliche Institutionen.	Vor allem die Einführung braucht einen zeitlichen und finanziellen Aufwand und ein verlässliches Team.
Hilft dabei, die Schöpfung zu bewahren und sinnvolle Massnahmen auf den Weg zu bringen.	Es ist nicht selbstverständlich, dass alle Mitarbeitenden und Freiwilligen die Ideen mittragen.
Heiden hat den Anfang gemacht. Weitere Gemeinden, wie Wolfhalden, Reute-Oberegg und Walzenhausen könnten davon profitieren.	Managementsystem kann abschreckend wirken.
Das Zertifikat könnte Signalwirkung haben.	
Sowohl Behörde als auch Team befürworten die Einführung des GG.	Grundsätzlich positiv, aber auch zeitintensiv.
Die politische Gemeinde Heiden, zu der die Kirchgemeinde gehört, ist Energiestadt und freut sich auf Zusammenarbeit.	Wenn die Kirchgemeinde klein ist, schwierig dafür Leute gewinnen zu können.
Chancen der Einführung des Grünen GüggeL	Risiken
Es stellen sich rasch messbare Erfolge ein.	Es braucht einen langen Atem, da ein langfristiges Projekt. Es muss auch Personenwechsel verkraften können.



Es kommt zu einer stärkeren Sensibilisierung für die Schöpfungsanliegen in der Gemeinde/ Pastoralraum und darüber hinaus zum Beispiel ökumenisch durch Vorbild und Kommunikation.	Am Ball bleiben bei den Datensammlungen und Auswertungen.
Überprüfung von (selbstverständlichen) Abläufen und Gewohnheiten.	Unverständnis bei solchen, die die Schöpfungsanliegen für nicht wichtig oder übertrieben oder nicht zu den kirchlichen Aufgaben zählen.
Positives Bild von einer Kirche, die sich engagiert (Glaubwürdigkeit!).	Der Name Grüner Guggel ist nicht selbsterklärend, sondern hat grösseren Erklärungsbedarf.
Neue Mitwirkende oder Interessierte finden.	Zu aufwändig, nebst der Arbeit in der Kirchenvorsteherchaft.



◀ Kraftort vor der Kirche mit Aussicht auf den Bodensee

Es wird zunehmend schwieriger, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern. Wenn wir zeigen können, dass sich die Kirche glaubwürdig für die Schöpfung einsetzt, ist das auch eine Chance, Menschen für die Mitarbeit in der Kirche zu gewinnen.

Das Engagement für die Schöpfung ist ein wichtiger Teil christlichen Handelns. Eine glaubwürdige Kirche muss zeigen können, dass sie ihre Mitwelt ernst nimmt. Ob mit oder ohne Grünem Guggel: Wir sind überzeugt, dass in der Kirche zukünftig kein Weg an ökologisch verantwortetem Handeln vorbei führt.



### 3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

## Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden

«Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.» Psalm 103,2

Der Mensch ist als Geschöpf Gottes eingebunden in den Zusammenhang der Schöpfung. Sein Denken, Reden und Tun soll dazu beitragen, dass sich die Schöpfung entfalten kann. Als Kirche sind wir in besonderem Mass gefordert, beispielhaft und vorbildlich mit unserer Mitwelt umzugehen. Wir setzen uns zum Ziel, die Schöpfung zu bewahren und zu pflegen (Gen 2,15) und so der Ausbeutung und Unterdrückung von Leben entgegen zu wirken.

#### **Umweltbelastungen vermindern**

Bestehende Umweltschutzgesetze betrachten wir als Minimalanforderung. Wir vermindern Energie-, Wasser- und Materialverbrauch, reduzieren Abfall so weit wie möglich und führen wiederverwendbare Materialien konsequent dem Recycling zu. Wir benutzen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und setzen zum Wohl der Umwelt auf die bestmögliche Technik – soweit dies finanziell vertretbar ist.

#### **Nachhaltig, ökologisch und sozial gerecht**

Beim Einkauf bevorzugen wir regionale und saisonale Produkte, achten auf fairen Handel, biologische Produktion und bei tierischen Produkten auf artgerechte Haltung. Bei Investitionen aller Art berücksichtigen wir auch ökologische und soziale Kriterien. Höhere Kosten nehmen wir bewusst in Kauf, soweit der ökologische und soziale Gewinn dies rechtfertigt – und es finanziell vertretbar ist.

Auf unseren Grundstücken stärken wir die Biodiversität, indem wir Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere fördern.

#### **Lernen in Gemeinschaft**

Wir sind der fortlaufenden Verbesserung unseres Umwelthandelns verpflichtet. Dazu gehört die stetige Überprüfung und gegenseitige Ermutigung. Wir prüfen unser Handeln in seinen Auswirkungen auf lokaler, regionaler und weltweiter Ebene. Die Sensibilisierung von Mitarbeitenden, Kirchenmitgliedern und generell aller Mitmenschen erachten wir als wichtige Aufgabe. Wir sind bestrebt, schöpfungstheologische Aspekte in Verkündigung, Unterricht und Erwachsenenbildung einzubringen.

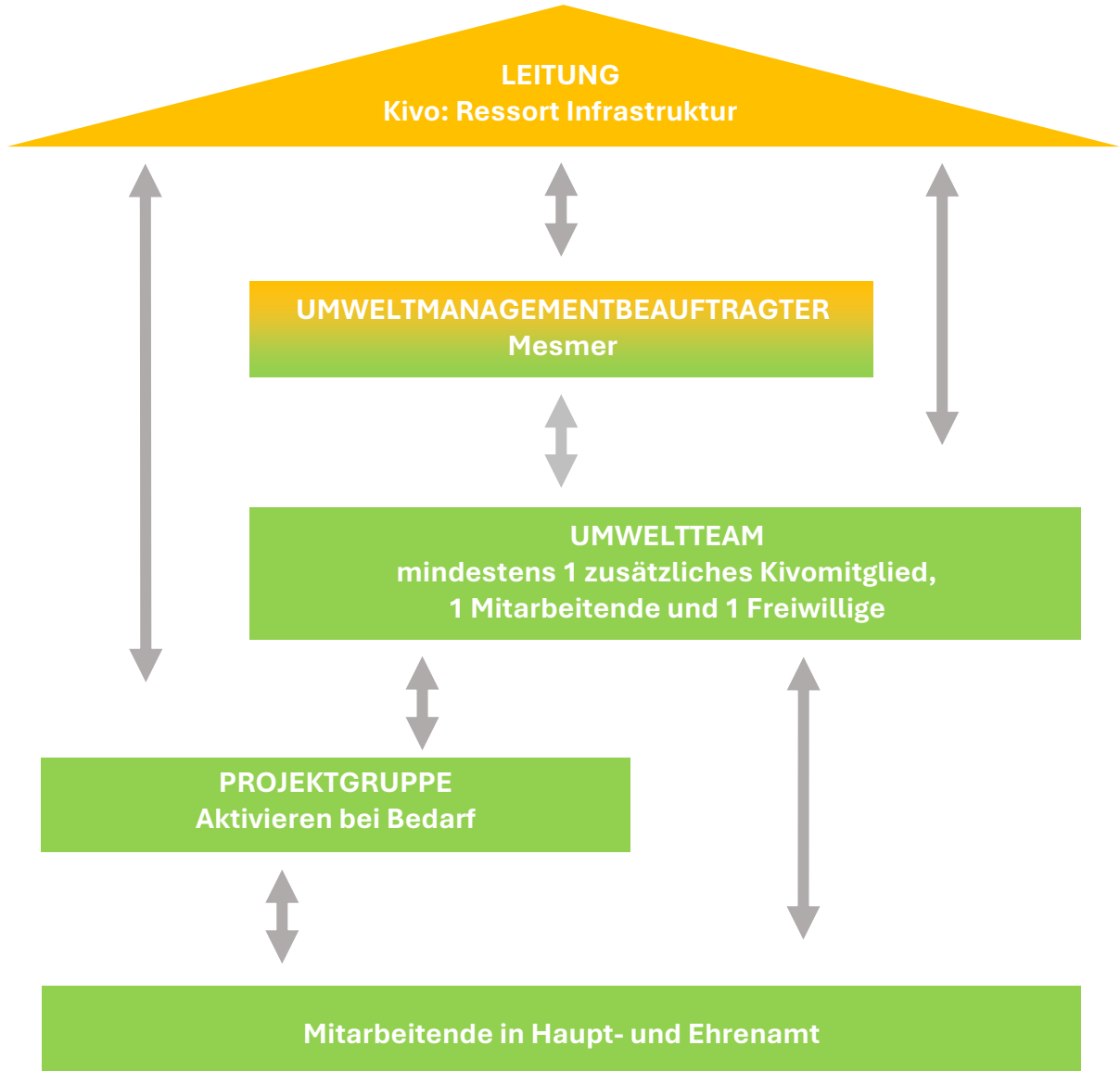
*Umweltgruppe Grüner Güggele Heiden, 19. Mai 2023*

Diese Schöpfungsleitlinien wurden von der Kirchenvorsteherschaft am 22.08.2023 verabschiedet.



## 4. Umweltmanagementsystem

Umweltorganigramm:





**Hajes Wagner**  
(Pfarrer):  
Schöpfungsleit-  
linien, Umwelt-  
Programm

**Daniel Wachter**  
(Messmer):  
Leitung,  
praktische  
Umsetzung

**Elisabeth Bruderer**  
(Mitglied Kivo)  
Administratives

**Thomas Oetiker**  
(Mitglied KG)  
Aussenbereich,  
Kommunikation

**Robert Notter**  
(Mitglied Kivo)  
Liegenschaften  
Statistiken

● **Recht:**

Da unserem Mesmer die Umwelt von Anfang ein grosses Anliegen war, haben wir uns schon länger auf diesem Gebiet weiterentwickelt. Dank des Rechtschecks für den Kanton Appenzell Ausserrhoden, den wir mit den lokalen Verordnungen ergänzten, konnten wir nun wesentliche Regelungen überprüfen. So weit wir es überblicken, halten wir geltendes Umweltrecht schon seit langem ein.

● **Arbeitssicherheit:**

Wie weit und umfangreich die Arbeitssicherheit ist, wurde erst über den Grünen Guggel klar. Dabei wäre dieser Bereich auch unabhängig davon für die Kirchgemeinde wichtig, da sie Verantwortung für die Gesundheit von Menschen trägt, was auch ein Umweltaspekt ist. Feuerlöscher wurden benutzerfreundlich plaziert, ein Medizinschrank für Notfälle montiert. Ausserdem wurde ein Fluchtwegkonzept ausgearbeitet, Fluchtwegwege ausgeschildert und Notleuchten montiert. Ein Kurs zur Arbeitssicherheit steht noch aus.



- **Schulung:**

Der Mesmer Daniel Wachter hat den Kurs UMS besucht, zudem einen Nothelferkurs absolviert. Da er kurz vor der Pensionierung steht, wird die Weiterbildung zur Arbeitssicherheit seinem/ner Nachfolger/in übertragen.

- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Zum Thema Kirche und Umwelt findet sich auf der Website der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden ein Link «oeku Kirchen für die Umwelt», wo auf das umweltbewusste Handeln in Kirchgemeinden und kirchlichen Institutionen hingewiesen wird. Dort wird auch das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Guggel vorgestellt. An den Kirchgemeindeversammlungen informierten wir über den Fortschritt beim Prozess Grüner Guggel. In den Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien (siehe Seite 11) erläutern wir den Zusammenhang zwischen Schöpfung und Umwelt der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden.

Damit auch die gesamte Bevölkerung vom Projekt Grüner Guggel erfährt, wurde zu Beginn des Prozesses im Mitteilungsblatt «aufwind» der Gemeinde Heiden ein bebildeter Kurzbericht veröffentlicht mit Informationen über die Gründung und das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft. Einen ähnlichen Bericht veröffentlichten wir im Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell «magnet». Zur Halbzeit des Prozesses veröffentlichten wir in diesen beiden Medien eine weitere Meldung über den aktuellen Stand der Dinge.

## 5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

In unserer Betrachtung für die Umweltbilanz haben wir die Kirche, das Kirchgemeindehaus und das Pfarrhaus mit Sekretariat, Jugendstube und Kita (Kintertagesstätte) einbezogen.

Die erstmalig erstellte Umweltbilanz umfasst die Jahre 2018, 2019 und 2022. Wir haben die Sammlung der Daten bewusst mit zwei Jahren vor Corona angefangen und mit 2022 beendet, in dem Jahr, als auch Coronamassnahmen aufgehoben wurden. Der Betrachtungszeitraum ist deshalb etwas grösser und unserer Meinung nach auch etwas aussagekräftiger. Während der Coronapandemie 2020 – 2022 mussten ja viele Veranstaltungen abgesagt werden, was erhebliche Auswirkungen auf die Benutzung der Räumlichkeiten hatte. So wird vermutlich erst die nächste Periode aussagekräftiger sein, wenn auch schon einige Massnahmen greifen können.

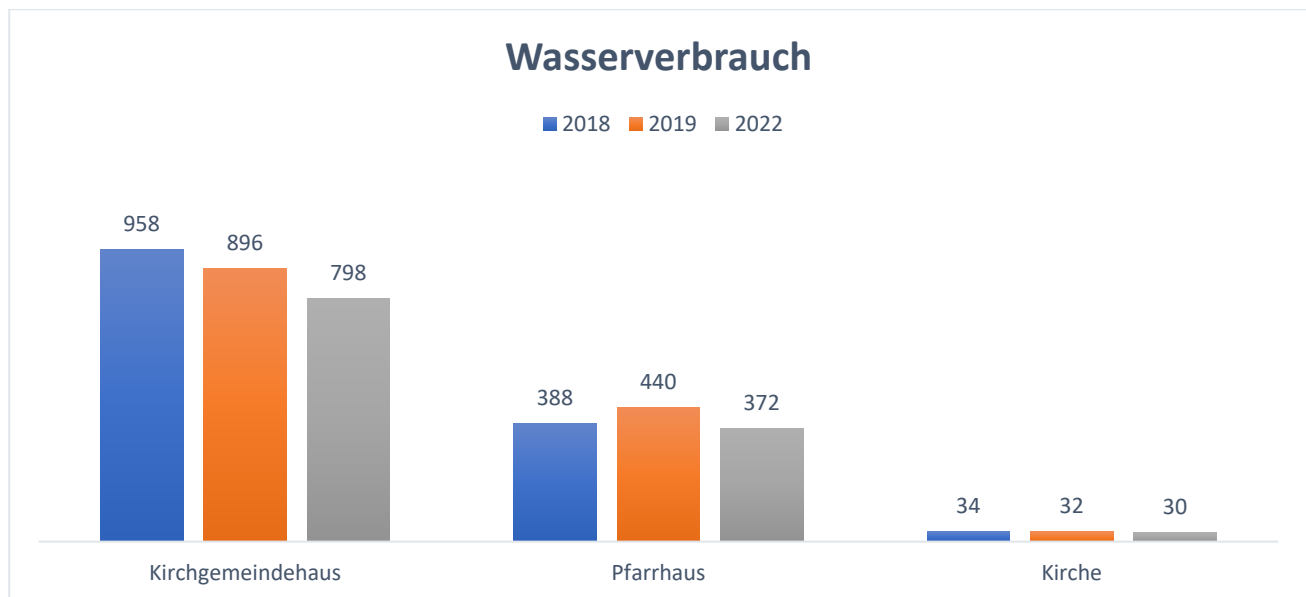
Aufgrund der stetig steigenden Preise waren wir auch ohne Grüner Guggel fast «gezwungen», nach Optimierungsmöglichkeiten und Alternativen zu suchen. Durch das Befassen mit dem Grünen Guggel haben wir das dann noch bewusster gemacht.



**Hier eine Gesamtübersicht zum Energieverbrauch:**

**5.1 Wasser-Verbrauch (in m3)**

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2022</b>
Kirchgemeindehaus	958	896	798
Pfarrhaus	388	440	372
Kirche	34	32	30



**Beschreibung:**

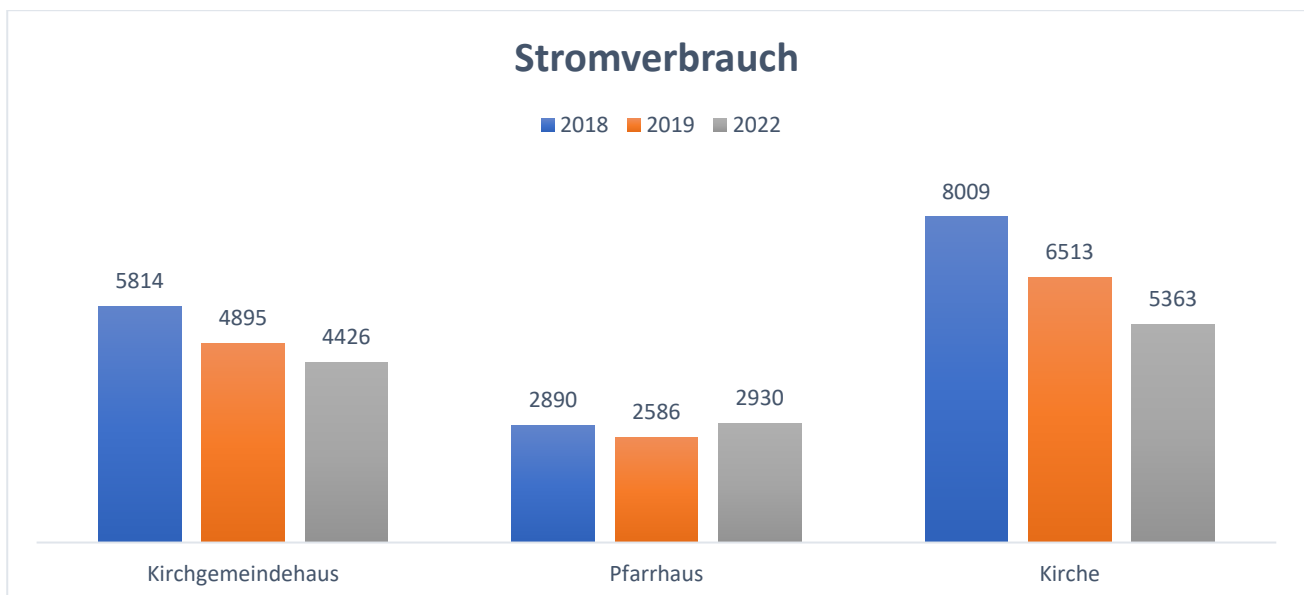
Der Verbrauch im Kirchgemeindehaus ist hoch, weil die Räumlichkeiten recht gut genutzt werden. Etwas weniger im Jahr 2022, weil da noch bis April die Coronamassnahmen galten. Es hat zwei WC und eine gut ausgestattete Küche mit einer Industrieabwaschmaschine. Die kleine Wiese muss nicht bewässert werden. Die Abdankungshalle gehört der Gemeinde. Wieviel Wasser verbraucht wird, kann nicht ermittelt werden, da es keinen separaten Zähler gibt.

Im Pfarrhaus wird das meiste Wasser von der Kita verbraucht, da von Montag bis Freitag regelmässig gekocht wird und auch die Waschmaschine oft in Gebrauch ist. Im EG hat es drei Büros und eine Jugendstube, welche oft als Sitzungszimmer und für andere Gelegenheiten benutzt wird. Dazu gehören ein WC und eine kleine Küche.



## 5.2 Strom-Verbrauch (in kWh)

	2018	2019	2022
Kirchgemeindehaus	5814	4895	4426
Pfarrhaus	2890	2586	2930
Kirche	8009	6513	5363



### Beschreibung:

Die Coronamassnahmen galten noch bis Ende April 2022. Deshalb waren noch weniger Aktivitäten in der Kirche und im Kirchgemeindehaus. Zudem hat man begonnen, herkömmliche Lampen durch LED zu ersetzen.

Einen gewissen Einfluss hat auch die Witterung. Bei Nebel oder schlechtem Wetter muss man früher die Lampen einschalten.

Im Kirchgemeindehaus kommt es darauf an, ob es viele Aktivitäten am Abend hat und wie oft die Küche gebraucht wird.

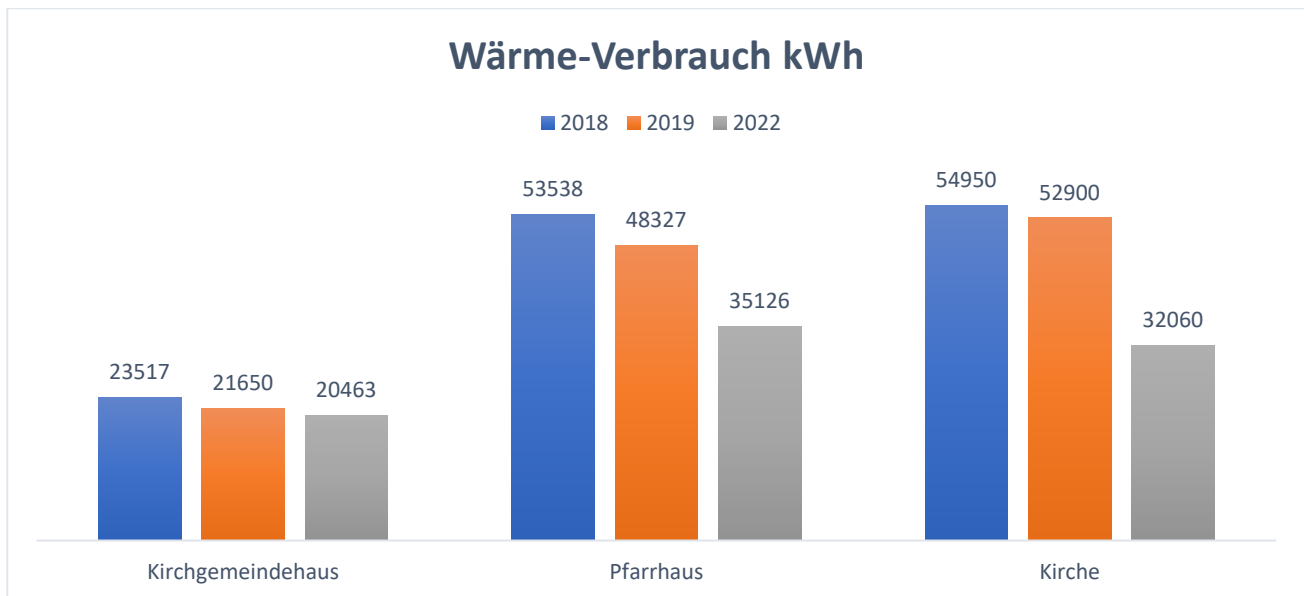
Im Pfarrhaus ist es ähnlich, aber weniger ausgeprägt. Das Verhalten der Kita hat hier mehr Einfluss.

In der Kirche hat es einen starken Lüfter zur Verteilung der Warmluft, welcher viel Strom verbraucht. Dank Absenkung der Innenraumtemperatur konnte der Verbrauch erheblich reduziert werden.



### 5.3 Wärme-Verbrauch (in kWh)

	2018	2019	2022
Kirchgemeindehaus	23517	21650	20463
Pfarrhaus	53538	48327	35126
Kirche	54950	52900	32060



#### Beschreibung:

Kirchgemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche werden mit Fernwärme (Holzschnitzelheizung) beheizt. Generell war 2022 ein sehr warmes Jahr. Es wurde auch weniger Heizenergie verbraucht, weil wegen der Pandemie noch etwas weniger Veranstaltungen stattgefunden haben. Den grössten Einfluss aber hat die Witterung, vor allem die Aussentemperaturen im Winter. Das ist das einzige Positive an der Klimaerwärmung, weil es kaum mehr Minus 15 Grad oder noch kälter wird.

In der Kirche zeigt sich der positive Effekt der Temperatursenkung deutlich. Die Kirchgänger haben sich daran gewöhnt, dass sie die Jacken anbehalten müssen, um nicht zu frieren. Sie zeigen aber Verständnis für die Massnahme. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden abgeklärt.

Auch im Pfarrhaus wurde die Innenraumtemperatur gesenkt und die Steuerung der Heizung optimiert über das Wochenende. 2022 hat auch hier das warme Jahr mitgeholfen.



## 5.4 Papier

Beim Papierverbrauch wird seit langem darauf geachtet, dass sparsam damit umgegangen wird. Vor einiger Zeit wurde auch auf Oekopapier umgestellt. Schwankungen gibt es nur, wenn Broschüren oder Flyer selber gedruckt werden.

## 5.5 Abfall

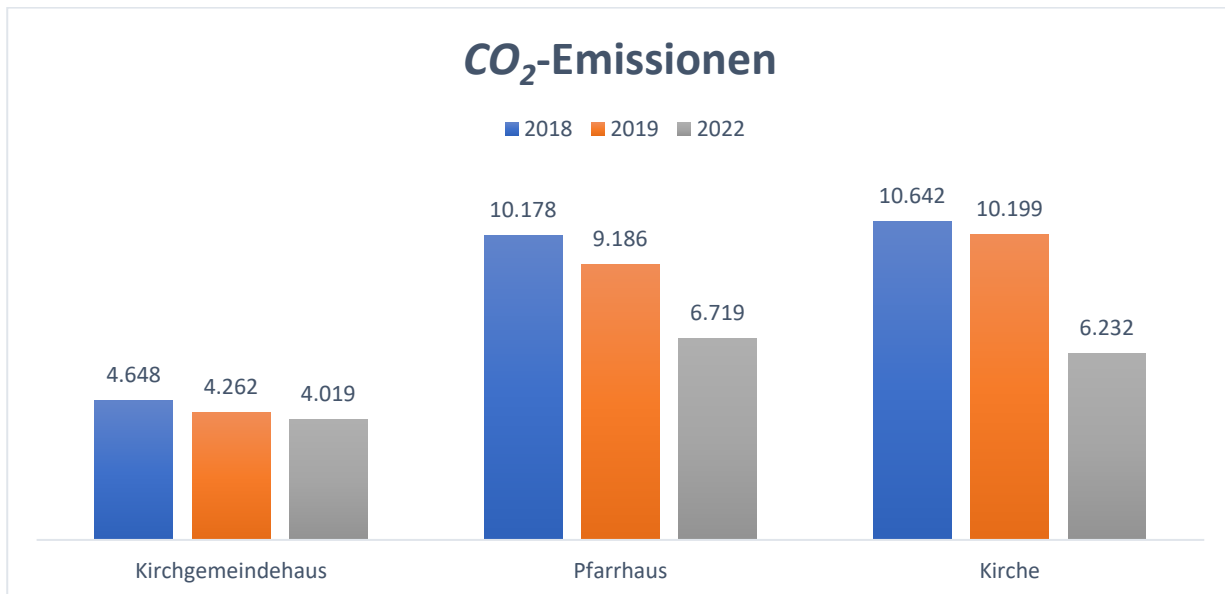
Generell fällt wenig Abfall an, ca. 10 bis 20 kg pro Monat. Der Grund ist die konsequente Trennung von recyclingfähigen Materialien und wenn immer möglich, das Vermeiden von Abfall.

Der Abfall wird entsorgt über die Grünabfuhr, Kompost, getrennte Sammlung von Plastik, PET, Metall, Glas, Altpapier und Sondermüll (Batterien...)



## 5.6 CO<sub>2</sub>-Emissionen in t

	2018	2019	2022
Kirchgemeindehaus	4.648	4.262	4.019
Pfarrhaus	10.178	9.186	6.719
Kirche	10.642	10.199	6.232



### Beschreibung:

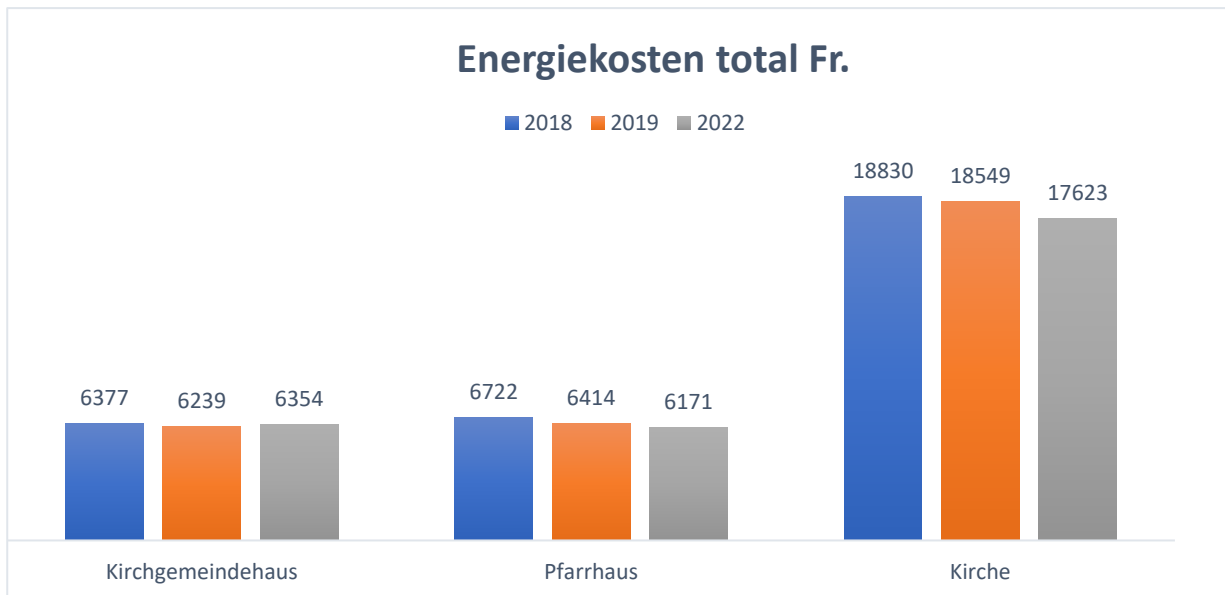
Auf dieser Darstellung sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Energieverbrauch zu sehen. Weitere Indikatoren wie beispielsweise Verkehr, Einkauf, Beschaffung, Papierverbrauch etc. sind hier nicht erfasst.

Um die Aufheizung des Klimas zu bremsen, müssen die Treibhausemissionen, zu denen wesentlich das CO<sub>2</sub> gehört, reduziert werden. Darum ist diese Zahl hier wichtig und zeigt, dass wir bereits Fortschritte gemacht haben. Mit der Fotovoltaikanlage sollte weiteres CO<sub>2</sub> eingespart werden können.



## 5.7. Energiekosten total Fr.

	2018	2019	2022
Kirchgemeindehaus	6377	6239	6354
Pfarrhaus	6722	6414	6171
Kirche	18830	18549	17623



### **Beschreibung:**

Weil die Energiepreise stark gestiegen sind, haben sich die Ausgaben für Energie leider nur unwesentlich gesenkt, obwohl wir grosse Anstrengungen für Einsparungen unternommen haben. Hätte man in der Kirche die Innenraumtemperatur nicht gesenkt, wären alleine die Heizkosten um Fr. 8000.— höher.

Man muss somit am Ball bleiben und nach weiteren Optimierungen und Einsparmöglichkeiten suchen. Damit kann man nicht nur Kosten, sondern auch CO<sub>2</sub> einsparen und einen kleinen Beitrag gegen die Klimaerwärmung leisten.



## 5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)

### Reinigung:

Die Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel ist im Gang. Ein kleiner Restbestand an älteren Putzmitteln wird noch fertig aufgebraucht.

### Beschaffung:

Papier wird neu unter dem Öko-Label «Blauer Engel» eingekauft. Die Kirchenvorsteherschaft wird darauf sensibilisiert, für die Apéros auf einheimische, saisonale Produkte zu setzen. Dies wird zu einem grossen Teil bereits jetzt gemacht.



### Biodiversität:

Auf einem Rundgang wurde einiges Verbesserungspotenzial festgestellt. Unter Berücksichtigung tierethischer Aspekte können zum Beispiel Grünflächen naturnaher gestaltet, Nisthilfen aufgehängt und Tierfallen an Gebäuden bei Fensterschächten beseitigt werden.

### Theologie/Schöpfungsspiritualität:

Das Kirchenjahr gibt viele Anknüpfungspunkte, um die Schöpfung zu thematisieren. Beim Erntedankgottesdienst wird dies bereits gemacht. Schöpfungsthemen könnten jedoch noch vermehrt aufgegriffen werden.

### Solidarische Aspekte:

Die Kirchgemeinde ist Mitglied bei «Oeku Kirchen für die Umwelt».



## 6. Umweltziele und -programm

### Umweltprogramm der Evangelischen Kirche Heiden

Stand, 20. November 2025

Umweltbereich	Umweltziele	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
<b>Abfall und Recycling</b>	Recyclinganteil erhöhen, Reduzierung Restmüll	Kirchgemeinde haus, Pfarrhaus	Sammelbehälter für Glas, Metall, Papier und PET anschaffen und im KGH aufstellen. PET-Sammelbehälter im Pfarrhaus aufstellen. Information der Mieter durch das Sekretariat. Information der Freiwilligen und Mitarbeitenden.	Daniel Wachter, Monica Givotti	Ende 2025	
	Nahrungsmittel wenn möglich saisonal und regional einkaufen. Bio-Qualität ist zu bevorzugen. Bei tierischen Produkten soll auf artgerechte Tierhaltung geachtet werden.			Informationsblatt in der Küche KGH und Pfarrhaus aufhängen. Freiwillige und Mitarbeitende informieren.	Elisabeth Bruderer	Ende 2025
<b>Beschaffung / Einkauf</b>	Kein Foodwaste		Bei Kaffeeapseln, sofern sie noch verwendet werden, auf eine ökologische Variante umstellen (Bio + ohne Aluminium)	Daniel Wachter	Ende 2025	
	Bei Neuanschaffungen von Bürogeräten auf Energieeffizienz und lange Lebensdauer achten.		Sorgfältige Prüfung vor Neuanschaffungen.	alle	Ende 2024	
	Wenig Verbesserungsmöglichkeit, da das Grundstück der Kirchgemeinde klein ist		Keine Pestizide, möglichst naturnahe Gestaltung beibehalten.	Daniel Wachter		
<b>Biodiversität</b>	ökologischere Gestaltung Friedhof + Kirchenumgebung.	Friedhof, Kirche	Wiese nur noch 2 x pro Jahr mähen Das Gespräch mit der politischen Gemeinde suchen. Z.B. Ersatz Kirschlorbeer usw.	Daniel Wachter Röbi Notter, Daniel Wachter	Ende 2024 Mitte 2026	Die Kirchgemeinde hat keinen direkten Einfluss auf Friedhof und Kirchenumgebung.
	Anteil an Recyclingpapier beim Drucken und Kopieren erhöhen.	Kopiergerät Jugendstube	Auf hochwertiges Recyclingpapier umstellen, das erhöht die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden. Nach Möglichkeit Infos per Mail. Druckerei Lutz wählen.	Monica Givotti, alle Mitarbeitenden	Mitte 2025	
<b>Büro und Papier</b>	Papierverbrauch reduzieren.			alle		
	Bei der Vergabe von Druckaufträgen auf Umweltfreundliche Farben achten.			Alle Mitarbeitenden, Grafikerin	Anfang 2025	
	Bei Druckaufträgen nach Möglichkeit auf Recyclingqualität umstellen.		Mit der Druckerei Prüfen, für welche Drucksachen Recyclingqualität möglich ist. (Couverts, Flyer, Edikt usw.)	Alle Mitarbeitenden, Grafikerin	Ende 2025	
	WC-Papier und Handtüchlein mit möglichst hohem Recycling-Anteil verwenden. KI- und Google-Anfragen massvoll einsetzen.	Kirchgemeinde haus, Kirche, Pfarrhaus		Auf ökologisches WC-Papier und ökologische Handtüchlein umstellen Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Daniel Wachter	Ende 2025



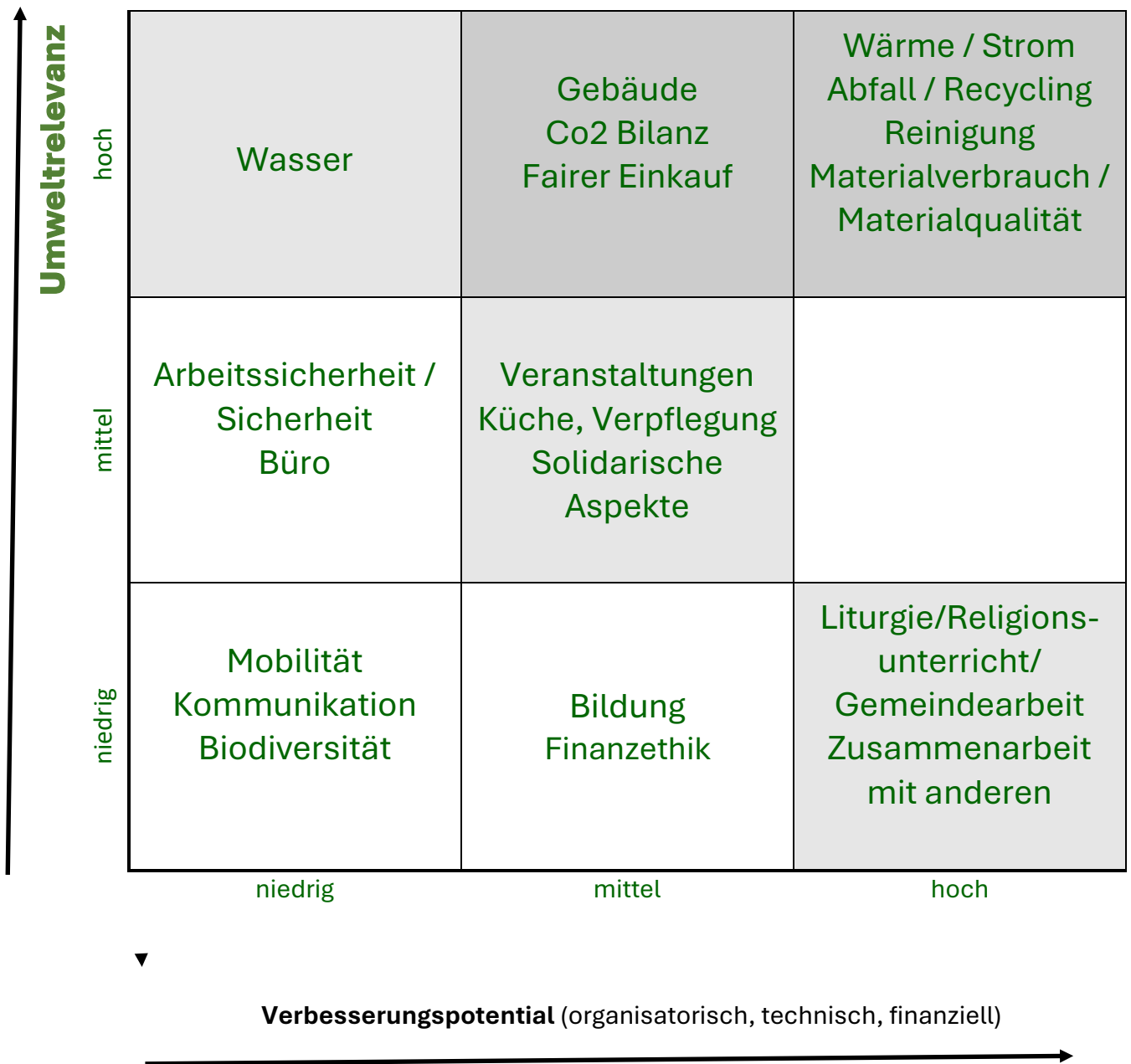
<b>Gebäude (Bauen und Sanieren)</b>	Nachhaltig sanieren		Machbarkeit von Fall zu Fall abklären, z.B. Naturfarben einsetzen.	Ressort Liegenschaften		
		Kirche	DDT-Belastung im Dachstock der Kirche und des Kirchturms im Auge behalten.	Ressort Liegenschaften		
<b>Kommunikation</b>	Information der KirchbürgerInnen		Wir informieren regelmässig über die Fortschritte beim Grünen Güggel	Umweltteam	Jährlich	
	Information der Mitarbeitenden		Information der Mitarbeitenden über eingeführte Massnahmen.	Umweltteam	laufend	
<b>Reinigung</b>	Regelmässige Information der breiten Öffentlichkeit.		Medieninfo Start Grüner Güggel,	Thomas Oetiker		
	Erwähnung Güner Güggel auf der Homepage.		Medieninfo Halbzeit		Ende 2025	
<b>Sicherheit</b>	Umweltfreundlicher reinigen	Kirchgemeinde haus, Kirche, Pfarrhaus	Reinigungsmittel laufend umstellen auf ökologische Produkte	Daniel Wachter	Laufend/Ende 2025	
	Arbeitssicherheit in der Kirchengemeinde erhöhen	Alle Gebäude	Jährlicher Rundgang	Daniel Wachter, Röbi Notter	Jährlich	
<b>Strom</b>	Notausgang in der Kirche gewährleisten	Kirche	Mit einer Fachperson nötige Massnahmen und Umsetzbarkeit abklären.	Daniel Wachter, Ressort Liegenschaften	Ende 2026	Je nach Ergebnis Kosten bei der pol. Gemeinde und der Kirchgemeinde budgetieren.
	Sicherheit beim Fensterputzen gewährleisten	Kirche			Ende 2026	
<b>Strom</b>	gefährliche Ecke bei der Erhöhung vorne in der Kirche entschärfen	Kirche	eventuell Markierungen anbringen	Daniel Wachter, Ressort Liegenschaften	Ende 2026	
	Anteil an Solarstrom erhöhen	Kirchengemeinde haus	Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kirchengemeindehauses realisieren.	Röbi Notter	Ende 2024	Kostengutsprache KGV 2024
<b>Strom</b>		Kirche	Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach prüfen	pol. Gemeinde, Ressort Liegenschaften		Wird geprüft, sobald die Sanierung des Kirchendachs ansteht.
	Stromverbrauch um 30% reduzieren gegenüber 2023	KGH + Pfarrhaus	Beleuchtung KGH auf LED umrüsten	Daniel Wachter	Anfang 2025	
<b>Strom</b>		Kirche	Kirchen-Aussenbeleuchtung auf LED umrüsten und nur noch an besonderen Feiertagen einschalten.	pol. Gemeinde, Daniel Wachter	Ende 2025	
		Kirche	Kirche, wo möglich, auf LED umrüsten.	Daniel Wachter	Anfang 2026	Kosten budgetieren
<b>Strom</b>	Beim Stromeinkauf auf Öko-Strom setzen	Alle Gebäude	Standby-Modus bei elektrischen Geräten vermeiden.	alle Mitarbeitenden		
		Alle Gebäude	Abklärung EWH	Röbi Notter	Anfang 2026	Kosten budgetieren



<b>Theologie / Schöpfungs- Spiritualität</b>	Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungzeit) Umweltanliegen werden in Gottesdienst und Unterricht regelmässig aufgenommen.			Hajes Wagner	Ende 2025	
				Pfarrperson, Unterrichtende		
<b>Wärmeenergie</b>	Heizenergie-Einsparung von 30% gegenüber 2023 (Fernwärme)	Kirche, Pfarrhaus, Kirchgemeinde haus	Reduzierung der Raumtemperatur in der Kirche auf 18°, im KGH auf 20°, Gottesdienste finden im Winter teilweise im Kirchgemeindehaus statt, Heizung läuft nur, wenn Räume genutzt werden.	Daniel Wachter	Anfang 2024	
<b>Wasser / Abwasser</b>	Wasserverbrauch reduzieren	Kirche, Pfarrhaus, Kirchgemeinde haus	Warmwasser bei den WC-Lavabos abstellen.		Ende 2024	
			Wasservolumen bei den Spülkästen der WCs reduzieren.		Ende 2025	
			Wo möglich auf 2-stufige Spülkästen umrüsten.		Anfang 2026	Kosten budgetieren

Zuletzt bearbeitet  
durch: Hajes Wagner  
Datum: 20.11.2025

**HINWEIS:** Der Zeithorizont bei der ersten Erstellung des Umweltprogramms beträgt vier Jahre (bis zur Revalidierung). Abgeschlossene Massnahmen kommen in die Umweltchronik. Drei der Umweltziele müssen messbar sein (grün hervorgehoben). Jährlich wird das Umweltprogramm auf alle Punkte überprüft (internes Audit) und eventuelle Änderungen vorgenommen. Werden Massnahmen gestrichen, muss dies begründet werden. Sind andere Massnahmen aufgetaucht, können sie ergänzt werden. Am besten in einer anderen Farbe. So sieht man schnell, welche Massnahmen seit der letzten Abnahme hinzugekommen sind.



A	Hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	Mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Massnahmen, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten



## Auf dem Areal des Kirchgemeindehauses werden Verbesserungen für die Biodiversität angestrebt:



Die Wiese wird nur zweimal pro Saison gemäht. Zudem wurde ein Steinhaufen für Kleintiere errichtet.

Der Pfarrhausgarten wird von der Kita als Spielplatz benützt, sodass kein Potenzial vorhanden ist.



Der Friedhof ist unter dem Patronat der Gemeinde. Wir sind im Gespräch mit den Verantwortlichen für den Unterhalt. Eine Blumenwiese wurde bereits angelegt.

Auf dem Dach des Kirchgemeindehauses wurde 2025 eine 28kW Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Leider ist dies aus denkmalpflegerischer Sicht auf den restlichen Dächern zur Zeit unmöglich, wird aber weiterhin im Auge behalten.



## Résumé

Der Grüne Güggele Prozess hat uns als kleines Umweltteam gefordert. Es war zeitweise viel Arbeit und zwischendurch mussten wir uns gegenseitig motivieren, wenn der «Papiertiger» uns zu viel wurde. Aber der Prozess war auch lehrreich, obwohl wir schon vorher sehr auf Ökologie geachtet haben. Dennoch haben wir einiges dazugelernt und konnten so die Früchte unserer Bemühungen schwarz auf weiss belegen. Wir sind nun bestrebt, in diese Richtung weiterzuarbeiten.

